

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

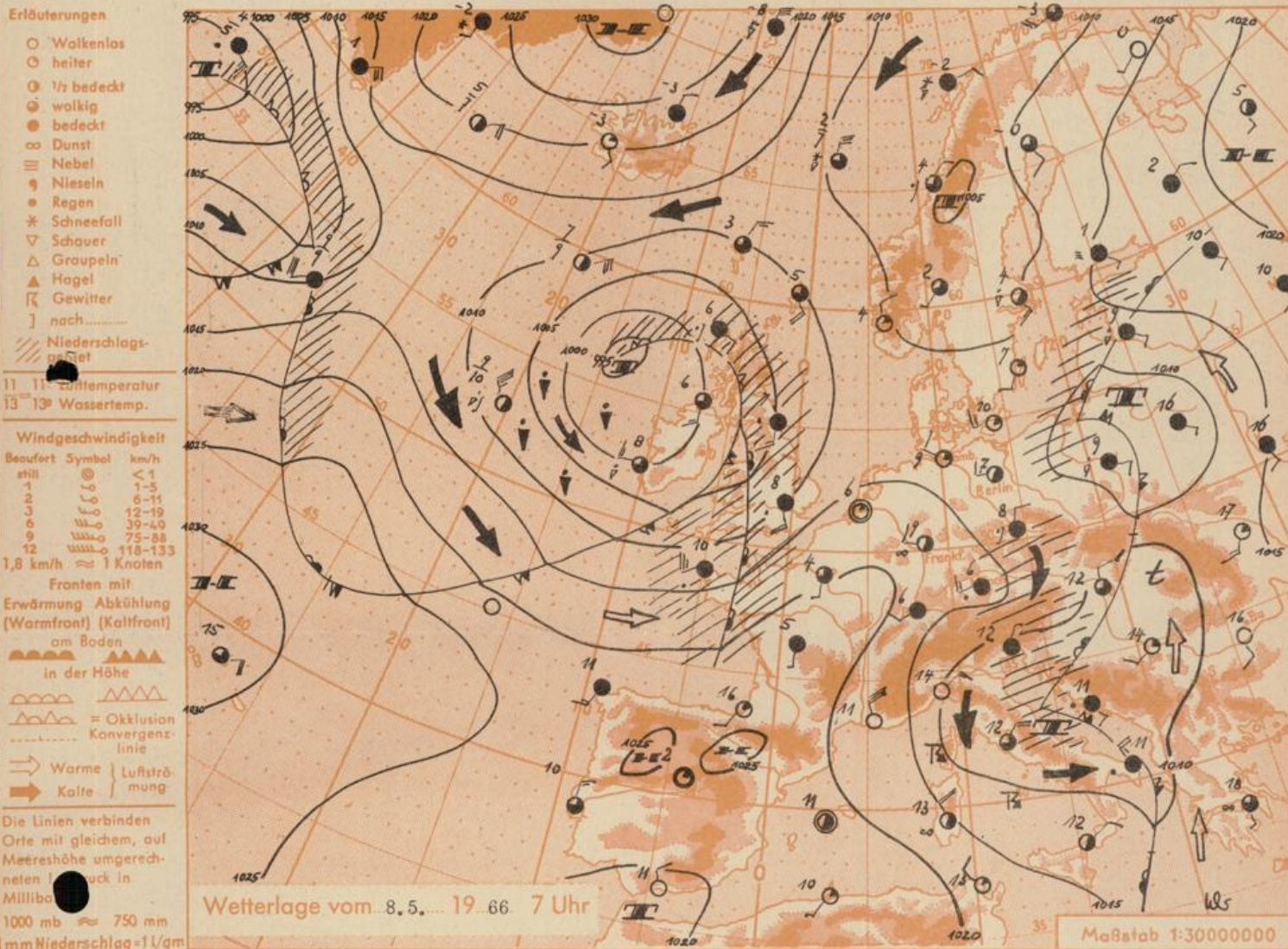
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 9. Mai 1966

Nummer 128



Übersicht: Unter dem Einfluss des oberitalienischen Tiefs ist es zu weiteren Niederschlägen gekommen. Diese waren deshalb so verbreitet, weil die einströmende Kaltluft aus Nordwesten in der Höhe immer noch von wärmerer Luft aus Süden überweht wurde. Daher wurden teilweise auch im Flachland recht ergiebige Regenmengen gemessen (z. B. Augsburg 25 mm in 24 Stunden).

Unterdessen hat sich der Schwerpunkt des italienischen Tiefs mit steigendem Luftdruck nach Polen bewegt. Da das zu dieser Störung gehörende Höhentiefe noch über dem Alpenraum liegt und sich nur wenig nach Osten verlagern wird, verbleibt unser Raum in einer nordwestlichen Strömung. Mit dieser kann die am Samstag über dem mittleren Atlantik liegende und nun vor der irischen Westküste angelangte Störung auch auf Südbayern übergreifen.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donaugebiet: Starke bis wechselnde Bewölkung, zeitweise Regen oder einzelne Schauer. Mittagstemperaturen nur wenig über 10 Grad. Frostgrenze bei 1000 bis 1500 m Seehöhe. Leichte bis mässige, auf den Bergen frische Winde aus Südwest bis Nordwest.

Weitere Aussichten: Im ganzen unbeständig und ziemlich kühl, bei nächtlichem Aufklaren Frostgefahr.